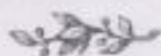


Chorus mysticus.

Alles Vergängliche
Ist nur ein Gleichniss;
Das Unzulängliche
Hier wird's Ereigniss;

Das Unbeschreibliche
Hier ist's gethan;
Das Ewig-Weibliche
Zieht uns hinan.



ZWEITER THEIL.

M A N F R E D.

Dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen von LORD BYRON, mit Musik
von R. SCHUMANN.

Die Dichtung gesprochen von Herrn Dr. *Ludwig Wüllner* aus Köln,
Fräulein *Marie Laue* und Herrn *Oscar Borchardt* aus Leipzig. Die
Soli gesungen von Fräulein *Busjaeger* (Sopran), Fräulein *Leidert* (Alt),
den Herren *Moers* (Tenor), *Schütz* (Bariton), *Ulrici*, *Otto Kahmann*
und *Hermann Durra* (Bass).

Ouverture.

Erste Abtheilung.

Nr. 1. Gesang der Elementar-Geister.

Erster Geist. (Alt-Solo.)

Dein Gebot zieht mich heraus
Aus dem hohen Wolkenhaus,
Das, erbaut von Dämmerluft,
Goldig glänzt im Abendduft.
Ob auch ruchlos dein Begehrt,
Flog auf Sternenstrahl ich her,
Der Beschwörung unterthan, —
Sag' mir deinen Wunsch nun an!

Zweiter Geist. (Sopran-Solo.)

In des Wassers blauer Tiefe,
Wo die Welle sich nicht bewegt,
Wo der Wind ist ein Fremdling,
Sich die Schlange der See nur regt,
Wo das Meerweib mit Muscheln
Das Haar sich schmückt,
Hat wie Sturm auf dem Wasser
Dein Bann mich durchzückt, —
Wohlan, dem Geist des Meeres
Sag' an, was du gewollt!

Dritter Geist. (Bass-Solo.)

Wo die Wurzeln der Anden
Sich senken im Lauf,
Wie die Gipfel zum Himmel
Sich recken hinauf;
Den Geburtsort verliess ich,
Dein Spruch zog mich fort,
Dein Rufen bezwang mich,
Mein Herr ist dein Wort!

Vierter Geist. (Tenor-Solo.)

Der Sonnenball ist Heimath mir!
Warum mit Dunkel quälst mich hier?

Die vier Geister.

Luft, Wasser, Erd' und Feuer zeugen
Von uns'rer Kraft, wir sind dein eigen
Und schauen, gewärtig deines Winkes, auf
dich, —
Was willst du von uns, Sohn des Staubes?
Sprich!

Nr. 2. Erscheinung eines Zauberbildes. (Melodram.)